

Medienmitteilung

Liestal, 7. März 2011

Den Frauen bleibt die Sprache weg

Am 8. März feiern wir 100 Jahre internationaler Tag der Frau. Dass die Gleichberechtigung noch immer nicht erreicht ist, zeigt beispielsweise ein Blick auf Tagungsprogramme und Veranstaltungen. Schweizweit gibt es noch immer unzählige Podien, auf denen Frauen gar nicht zu Wort kommen – und wenn dann gerade mal als Moderatorin! Das ist im Umweltbereich nicht besser als in anderen Branchen. Genauer unter die Lupe genommen haben das die FachFrauen Umwelt FFU, mit rund 1000 Mitgliedern der grösste Umwelt-Berufsverband der Schweiz.

Auf der sogenannten «Blacklist» veröffentlichen die FFU Tagungen und Podien aus dem Umweltbereich, bei denen der Referentinnenanteil weniger als 30 Prozent beträgt. Zu den Veranstaltenden gehören Bundesämter ebenso wie Umweltverbände und Firmen (http://www.ffu-pee.ch/de/ffu_politik/tagungen_blacklist). Beim Anschwärzen belassen es die FachFrauen Umwelt aber nicht: Sie kontaktieren die Organisatoren und bieten an, bei der Suche nach Referentinnen behilflich zu sein. Die Vermittlung der Expertinnen ist kostenlos. Neben der eigenen Expertinnendatenbank können die FachFrauen Umwelt dabei auch auf Expertinnen weiterer Frauenberufsverbände zurückgreifen wie beispielsweise SVIN (Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen), P,A,F. (Planung, Architektur, Frauen.) oder femdat. Die Behauptung, qualifizierte Frauen seien nicht zu finden, ist also ungerechtfertigt.

www.ffu-pee.ch

Für weitere Informationen steht Ihnen die Geschäftsführerin der FachFrauen Umwelt, Frau Yvonne Steiner Ly, info@ffu-pee.ch oder Tel. 061 927 18 88, Mobil 076 441 43 35 gerne zur Verfügung.